

Schwerpunkt 3

Anerkennung beruflicher Kompetenzen

Prof. Dr. Eckart Severing

Universität Erlangen-Nürnberg

[Fachkonferenz Weiterbildung 4.0: Berlin, 2. Dezember 2019]

Die erste schlechte Nachricht

- Ungedeckter Fachkräftebedarf auf der einen Seite
 - ... vor allem bei beruflichen Abschlüssen
 - Grundlage: die demografische Entwicklung und die Akademisierung
- Zu viele formal nicht Qualifizierte auf der anderen Seite
 - 4,6 Mio. der über 25jährigen ohne formalen Berufsanschluss ⁽¹⁾
 - davon 1,5 Mio. unter 35 Jahren ⁽²⁾
 - Arbeitslosigkeitsrisiko um das Vierfache erhöht ⁽¹⁾
 - Digitalisierung führt absehbar zur weiteren Erhöhung der Arbeitslosigkeit
Geringqualifizierter: Helferberufe sind besonders betroffen

(1) Destatis 2016 (2) BIBB: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2019

Die gute Nachricht

- „Formal nicht qualifiziert“ heißt nicht „unqualifiziert“.
 - Rund 21 % aller Arbeitnehmer (und 70 % der Geringqualifizierten) arbeiten auf Stellen, für die sie nicht die erforderliche formale Qualifikation mitbringen, ⁽¹⁾ ...
 - aber verfügen offenbar über ausreichende fachliche Kompetenzen, die sie informell erworben haben: im Arbeitsprozess, durch Selbstlernen, in non-formaler Weiterbildung
 - 87% der Geflüchteten haben keinen Berufs- oder HS-Abschluss, aber 65% haben berufliche Arbeitserfahrungen ⁽²⁾
- Ergo: Nicht alles muss durch Weiterbildung aufgeholt werden. Oft kann Weiterbildung berufliches Erfahrungswissen ergänzen.

Die zweite schlechte Nachricht

- „In Deutschland existieren keine einheitlichen, flächendeckenden und standardisierten Möglichkeiten, informell und non-formal erworbene berufliche Kompetenzen verlässlich nachzuweisen.“ [NWS 2019]
- Verfahren zur Sichtbarmachung und Anerkennung informell erworbener Kompetenzen fast nur auf der Ebene von Projekten
- Anforderungen wären aber:
 - Verbreitung und Zugänglichkeit
 - Standardisierung und Anschluss an das Berufssystem
 - Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt
 - Verbindlichkeit der Anerkennung: Rechtsstatus im Bildungssystem

Die Perspektive

- Immerhin gibt es seit einigen Jahren Projekte des BMBF und der Bundesagentur für Arbeit, die das Thema angehen.

Projekte:

- Profilpass
- Valikom
- MySkills

Die Perspektive

- Immerhin gibt es seit einigen Jahren Projekte des BMBF und der Bundesagentur für Arbeit, die das Thema angehen, aber unzureichend sind.

<i>Projekte:</i>	Zugänglichkeit	Standards	Arbeitsmarkt	Verbindlichkeit
• Profilpass	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• Valikom	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
• MySkills	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

- Daraus muss mehr gemacht werden!